

Brand in Flüchtlingsheim: Bewährungsstrafe für Täter

Landgericht Landau verurteilt zwei Südpfälzer

VON ANDREAS SCHLICK

LANDAU. Nach einem Brandanschlag auf ein unbewohntes Flüchtlingsheim in Herxheim (Südliche Weinstraße) hat das Landgericht Landau gestern zwei Männer zu Bewährungsstrafen verurteilt. Ein 25-jähriger erhielt eine Freiheitsstrafe von einem Jahr und zehn Monaten, sein 35-jähriger Komplize bekam zwei Jahre. Beide wurden zur Bewährung ausgesetzt. Der Vorsitzende Richter sagte, dass sich vor allem die lange Dauer zwischen Anklage und Prozessbeginn strafmildernd auf das Urteil ausgewirkt habe.

Die beiden Männer hatten gestanden, eine geplante, aber noch nicht bewohnte Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge im Dezember 2015 mit Benzin angezündet zu haben. Die Flammen sollen einen Schaden von rund 250.000 Euro verursacht haben. Videoaufnahmen einer Tankstellenkamera hatten die Ermittler auf die Spur der beiden Täter geführt. Sie wurden im April 2016 festgenommen, die Anklage erfolgte im November 2016. Die Ermittlungen hatten keine Hinweise darauf geliefert, dass die beiden Verurteilten der rechten Szene angehören. Sie gaben vor Gericht an, dass sie mit dem Brand ein Zei-

chen gegen den massiven Zustrom von Flüchtlingen setzen wollten.

Der Vorsitzende Richter sagte bei der Urteilsbegründung, dass sich vor allem die lange Dauer zwischen der Erhebung der Anklage und des Prozessbeginns strafmildernd ausgewirkt habe, weil die beiden Männer während dieser Zeit in Ungewissheit über ihre Zukunft gelebt hätten. Er betonte, dass das kein Ruhmesblatt für die Justiz darstelle. Als Grund für die Verzögerung nannte er die Überlastung der Rechtsbehörden. Die Staatsanwaltschaft hatte für den 25-jährigen eine Haftstrafe von zweieinhalb Jahren und für den 35-jährigen unter Einbeziehung anderer Strafen eine von zwei Jahren und neun Monaten gefordert. Die Verteidiger hatten sich für Bewährungsstrafen ausgesprochen.

Wie berichtet, hatte es wenige Tage nach dem Feuer in der unbewohnten Erstaufnahmeeinrichtung auch in einem bewohnten Flüchtlingsheim in Herxheim gebrannt. Personen waren nicht verletzt worden. Die Ermittlungen hatten keine Hinweise auf einen Zusammenhang der beiden Brände ergeben. Die Ursache für das zweite Feuer konnte nicht geklärt werden. Die Brände in Herxheim hatten bundesweit für Reaktionen gesorgt, weil sie zum Höhepunkt der Flüchtlingskrise passierten.